

VON KÜHNEN TRÄUMEN BIS ZUM ZUCKERBÄCKERSTIL

EIN NACHTRAG ZUR ARCHITEKTUR DER SOWJETISCHEN AVANTGARDE

Kamen Pawlow

Avantgarde: ursprünglich ein französischer Militärbegriff. Der Avantgardist ist ein Vorkämpfer, der avantgardistische Künstler - seiner Zeit weit voraus.

Die sowjetische Avantgarde-Architektur gleicht einer Revolution in der Baukunst. Durch die Oktoberrevolution beflügelt und von Lenin befördert, brachen Rußlands Intellektuelle und Künstler mit der Tradition. Auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens entstand Neues, noch nicht Dagewesenes. Wassili Kandinsky malte seine abstrakten Konstruktionen, Wladimir Tallin plante das Denkmal der III. Internationale, Wladimir Majakowski dichtete und Dimitry Schostakowitsch komponierte.

1924 starb Lenin. 1925 wurde unter dem Diktat Stalins der Sieg des Sozialismus in einem Land angestrebt. Was daraus wurde, wissen wir alle. Erörterungen sind nicht nötig. Oder? Wie stand es zum Beispiel um die Künste? Wie lange konnte sich die Avantgarde noch behaupten, ehe sie vom sozialistisch-stalinistischen Realismus erstickt wurde?

Viele Projekte der russisch-sowjetischen Avantgarde blieben ungebaut, so auch El Lissitzky's „Horizontaler Wolkenkratzer“. Die wohl spektakulärste Utopie war und ist Tallins Turm der III. Internationale von 1919/20: die grandiose vierhundert Meter hohe spiralförmige Metallkonstruktion . zählt zu den bedeutendsten Projekten des 20. Jahrhunderts.

Der Bogen der Avantgarde läßt sich bis zum Wettbewerb für den Palast der Sowjets in Moskau (1931-33) spannen. Der vom Autorenkollektiv zum Glück nur angefangene (später abgerissene) Monsterbau sollte das höchste Gebäude der Welt werden. Eine Lenin-Statue von hundert Meter Höhe war als Bekrönung vorgesehen. Der Palast wurde als in der Geschichte ein- und erstmalige Vereinigung von Architektur und Skulptur bezeichnet. „Hier schließt sich der Kreis zu Tallins Denkmal, von dem 1920 das gleiche gesagt wurde. Allerdings hatten sich die Werte verkehrt... tragisch erscheint, daß ausgerechnet Lenin, dem jeder Personenkult zu wider war, nun selbst dazu benutzt wurde, seinen gigantischen Arm über das zu erheben, wovor er eindringend gewarnt hatte“. (Christian Schädlich) Der gigantomanische „Zuckerbäckerstil“ war geboren.

Die Avantgarde ist kein russisches Phänomen. In Europa und Amerika entfaltete sich infolge der Industrialisierung und im Bruch mit dem 19. Jahrhundert fast zeitgleich die gleiche rationell konstruktive Formensprache. In Deutschland gründete 1919 Walter Gropius das Bauhaus: Im Zusammenwirken von Kunst und Industrie galt als Endziel aller bildnerischen Tätigkeit der Bau. 1925 wechselte das Bauhaus von Weimar nach Dessau, bis es 1933 von den Nationalsozialisten geschlossen wurde. Die neuen Machthaber in Deutschland diktierten eklektizistisch-heroische Kunstvorstellungen, ähnlich wie auch die stalinhörige KPdSU.

Erschienen in:

VIA REGIA – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft I /12 1993,
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>